Friedrich August Rosen an Wilhelm von Humboldt, 22.01.1833

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 244–251
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 225
Chambers, Lady Frances Clough, Benjamin Colebrooke, Henry Thomas Howse, Joseph Jacquet, Eugène Vincent Stanislas Raffles, Lady Sophia Raffles, Sir Thomas Stamford Stenzler, Adolf Friedrich Wilson, Horace Hayman Clough, Benjamin: A Compendious Pali Grammar: with a copious Vocabulary in the same language (Columbo: Wesleyan Mission Press 1824) Colebrooke, Henry Thomas: Cósha, or Dictionary of the Sanskrit Language (Serampore 1808) Howse, Joseph: A Grammar of the Cree language; with which is combined an analysis of the Chippeway dialect (London: J. G. F. and J. Rivington 1844) Humboldt, Wilhelm von: Extrait d'une lettre de M. le baron G. de Humboldt à M. E. Jacquet sur les alphabets de la Polynésie asiatique. In: Nouveau Journal Asiatique 9, 1832, S. 481–511 Jacquet, Eugène: Mélanges malays, javanais et polynésiens. Appendix I: Copie de la liste des manuscrits javanais donnés à la Société royale asiatique de Londres par lady Raffles. In: Nouveau Journal Asiatique 9, 1832, S. 253–257 Report of the directors of the London Missionary Society (London: Missionary Society 1795–1965) Rigveda Wilson, Horace Hayman: A Dictionary in Sanscrit and English: translated, amended, and enlarged from an original compilation by learned natives (Calcutta: Philip Pereira 1819) Yadschur-Veda

|244r| Ew. Excellenz

kann ich in der That nicht genug um Verzeihung bitten wegen des langen Verzugs dessen ich mich in der Beantwortung Ihrer beiden so überaus gütigen Briefe schuldig gemacht habe. Ich wage es nicht, denselben zu rechtfertigen. Etwas vermehrte Nebenarbeiten, und zuweilen eine an sich geringe Unpäßlichkeit, haben mich während der letzten Monate mehr als sonst in dem Verfolg meiner Studien, und so leider auch in der Erfüllung wichtiger und theurer Pflichten gegen die mir Wohlwollenden im Vaterland gestört. Ich erwähne dieß nur weil eine Nachlässigkeit, die ich auf keine Weise zu rechtfertigen vermag, und die ich selbst früherhin für unmöglich gehalten haben würde, dadurch vielleicht in einem etwas milderen Lichte erscheint.

Von dem mir mitgetheilten Verzeichniß Javanischer Manuscripte nehme ich mir die Freiheit, Ew. Excellenz hiebei eine Abschrift mit einigen Randbemerkungen

zurückzusenden. Dieselben bestehen theils aus Berichtigungen der Titel, aus einer |244v| sorgfältigen Vergleichung der in den Manuscripten selbst angegebenen geschöpft, theils aus wenigen kurzen Notizen in Englischer oder Holländischer Sprache, die in einigen Handschriften der Angabe des Titels beigefügt sind. Sowohl die Titel selbst als diese Bemerkungen sind meistentheils ziemlich flüchtig geschrieben, und es kann, namentlich was die ersteren betrifft, wohl in einigen Fällen zweifelhaft seyn, wie gelesen werden muß. Ich habe überall diejenige Lesart am Rande meiner Abschrift angegeben, die mir die wahrscheinlichste schien. – Die von Herrn Jacquet im Nouveau Journal Asiatique, T. IX. p. 257 geäußerte Vermuthung, daß vielleicht in einigen der Bände mehrere Werke enthalten seien als das Verzeichniß anführt, wird durch meine Durchsicht der Manuscripte nicht bestätigt. Die Bände sind im Ganzen nicht stark, und ein Werk wie z. B. eine Uebersetzung der Gesetze des Manu, würde sich gewiß schon durch seinen Umfang bemerklich machen.

Es ist mir leider bis jetzt nicht möglich gewesen, auch das Verzeichniß der Malayischen Manuscripte durchzugehen. Doch rechne ich zuversichtlich darauf, dasselbe in wenigen Tagen gleichfalls an Ew. Excellenz zurücksenden zu können.

Ihre Bemerkungen über die Alphabete des Indischen Archipelagus habe ich mit großem Interesse gelesen. Ich sehe |249r| mit lebhaftem Verlangen einer Zeit entgegen, wo es mir vergönnt seyn wird, Untersuchungen dieser Art mit ungetheilterer Aufmerksamkeit zu folgen. Werde ich es wagen dürfen, gegen eine gelegentlich von Ew. Excellenz ausgesprochene Bemerkung (Nouveau Journal Asiat. T. IX. p. 486) schon jetzt etwas zu erinnern? Es scheint daß sich im Sanskrit allerdings einige Wörter finden, in welchen zwei Vocale unmittelbar auf einander folgen: mir sind deren bis jetzt zwei bekannt geworden, nämlich {tita-u} , tita-u, ein Korn-Sieb, (s. Wilson s. v. und Amara Kosha pag. 218. sloc. 26.), und {pra-ugadevat#} , pra-ugadévatá, die Bezeichnung einer gewissen Classe von Gottheiten, welche in den Scholien zum Rig Veda mehrmals vorkommt, über deren eigentliche Bedeutung ich aber noch nichts Befriedigendes habe auffinden können. – In Bezug auf eine andre Bemerkung (a. a. O. p. 497) erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß im Falle wo ein mit {#} ri# anfangendes Wort auf ein mit {r} r schließendes folgt, letzteres gewöhnlich (vielleicht immer – wenigstens erinnere ich mich keines Beispiels vom Gegentheil) dem {#} übergeschrieben wird, grade als ob dieser Vocal ein Consonant wäre, {r#} . Der Grund hiervon ist wahr-|249v|scheinlich ein bloß kalligraphischer. Die Gestalt des Consonanten

{ra} bietet keinen passenden Punkt dar, wo sich das verkürzte {#} ri# an ihn anschließen könnte: auch muß sich ja dieselbe schon gewissen Veränderungen unterwerfen um eine Verbindung mit dem kurzen oder langen u einzugehen.

Die Hymnen-Sammlung des Rig Veda nimmt fortwährend meine Aufmerksamkeit vorzugsweise in Anspruch. Ich werde beim Studium derselben jetzt durch eine vortreffliche Handschrift aus der Sammlung der Lady Chambers unterstützt. Wann ich es werde wagen dürfen, mit einer Herausgabe eines Theiles dieser Hymnen ans Licht zu treten, weiß ich freilich noch nicht. Doch hat die hiesige Oriental Translation Committee sich willig erklärt, die Kosten des Drucks einer Ausgabe des ersten Buches mit Uebersetzung und ausgewählten Scholien zu übernehmen. Ich möchte mich bei dieser Arbeit nicht gern übereilen. Die Sanskritische Litteratur hat jetzt so viele tüchtige Bearbeiter gewonnen, daß es in der That nur ein geringes und schnell vorübergehendes Verdienst ist, zufällig der erste gewesen zu seyn, der ein bis dahin ungedrucktes Werk ans Licht stellte. Man darf mit Recht schon beträchtliche Forderungen von Seiten der Kritik und der sorgfältigen Auslegung an jede neue Erscheinung auf diesem Gebiete machen.

|250r| Mein Freund Stenzler, welcher sich Ew. Excellenz auf das Ehrerbietigste empfiehlt, ist mit der Bearbeitung des Vrihad-Aranyaka, eines für die Vedanta-Lehre wichtigen Abschnittes des Yadschur-Veda, beschäftigt.[a] Er hat so eben die Nachricht von seiner Ernennung zum Professor bei der Universität zu Breslau erhalten. Meine innige Freude über diese ehrenvolle Wahl, die keinem Tüchtigeren hätte zu Theil werden können, wird nur durch die Aussicht gemäßigt, nun bald einen so theilnehmenden Freund und einen so aufmunternden Gefährten meiner Studien verlieren zu müssen. –

Beachtenswerthe neue Werke über den Asiatischen Archipel oder die Inseln des Stillen Meeres sind mir nicht bekannt geworden. Ich habe mich ganz kürzlich bei einigen der hiesigen Missionare und Bibel-Gesellschaften nach etwanigen Fortschritten in der Sprachen-Kunde jener Inseln erkundigt. Aber neue Uebersetzungen der Bibel oder neue Vocabularien u. dgl. wenigstens wußte man mir nicht anzugeben. Ein Exemplar von dem letzten Jahresberichte der London Mission Society sende ich gleichzeitig mit diesem Schreiben an Ew. Excellenz ab. Der Secretär der British and Foreign Bible Society hat mir versprochen,

a) |Editor| Diese Übersetzung scheint nicht publiziert worden zu sein, obwohl sie in mehreren wissenschaftlichen Zeitschriften als in Vorbereitung genannt wurde; z.B. in *Micellaneous Translations from Oriental languages*, Vol. 1, 1831, London: Printed for the Oriental Translation Fund, S. 6 im Anhang. Wahrscheinlich kam Stenzler nach dem Wechsel nach Breslau aufgrund seiner wirtschaftlich schwierigen Lage (s. ADB 36, 1893) nicht mehr zu einer Fertigstellung.

mich davon zu unterrichten, wenn ihm irgend etwas Neues über die Sprachen der Südsee-Inseln bekannt wird. – Herr House |*sic*|, der wenn ich |250v| nicht irre Ew. Excellenz persönlich bekannt ist, hat so eben eine allem Anschein nach gründliche Arbeit über die Kri Sprache handschriftlich der philologischen Gesellschaft der hiesigen Universität, deren Mitglied ich noch bin, vorgelegt. Ich hoffe recht bald im Stande zu seyn, einen detaillirten Bericht über diese Arbeit verfertigen und an Ew. Excellenz einsenden zu können.

Der Missionar Clough aus Ceylon ist gegenwärtig hier. Er sagte mir schon vor mehreren Wochen, daß er willens sei, einige Exemplare seiner Pali Grammatik bei den Buchhändlern der Ostindischen Compagnie niederzulegen. Ich habe mich seitdem mehrmals danach erkundigt, aber noch kein Exemplar des Buches erhalten können. Bis jetzt war dasselbe nicht in den Buchhandel gekommen, weil H. Clough wegen einiger wesentlichen Irrthümer in dem Abschnitte vom Verbum die ganze Auflage zu vernichten beabsichtigte.

Mit der wiederholten Bitte um Ihre gütige Nachsicht wegen meines langen Schweigens, wage ich es mich der Fortdauer Ihrer wohlwollenden Theilnahme ehrerbietigst zu empfehlen, als
Ew. Excellenz
gehorsamster Diener

F. Rosen.

London, den 22sten Januar. 1833.

|251r/v vacat|

|Anhang|

|245r| |Handschriftenwechsel: Schreiber1| Zweites verbessertes Verzeichniß

|Handschriftenwechsel: farosen| Javanische Handschriften.

Die Titel nach dem überschickten Verzeichniß. Varianten und Zusätze aus den MSS. selbst 1. Urut kanda. „Historical account from the earliest times to the time of Panji and to the establishment of Matarem.“ 2. Jaya langkara Mendang Kamulan. 3. Watu gunung and Paja jaran. 4. Babad Mataram and Kurta sura. 5. Rama Kawi. 6. Niti sastra Kawi and Panji Angreni. 7. Prang China. „History of the war between the Chinese and Dutch on the Island of Java.“ 8. Babat Maja pait. „Historical account from the earliest times to the establishment of Matarem.“ 9. (Not delivered.) 10. Panji Jaya Kesuma. Die Handschrift hat: „Panji Joyo Kasumo from Buntum, imperfect.“ 11. Brata yudha, Niti sastra and Yalak Budhakawi. Die Handschr.: „Falak Budha, Kawi.“ |245v| 12. Iugul Muda. Die Handschr: „Jugul.“

13. Panji Angreni. 14. Siwaka Niti priya, and Surti. Die Handschr: „praja.“ 15. Brata yuda Jawa. Die Handschr: „Jarwa.“ 16. (See the end.) 17. Rangganis or Iman Swangsa. „Historie der Oorlog van de Chinasche Punas togen Java, item van de Negory Madaying in de Mataram gelegen.“ 18. Babud Paku Nagara. Die Handschr. „Babad.“ 19. Watu Gunung and Babad Mataram. Auf dem Einbande mit der Ziffer I bezeichnet. 20. Babad Mataram. Auf dem Einbande mit II bezeichnet. 21. Jaya lang kara Die Handschr: „Jayo Langkoro.“
„Written on the faith (?) &c. of the Mohammedan religion.“ 22. Rama Kawi. In der Handschr. „Romo.“ 23. Wayang Purwa. 24. Dewa Mandu. In der Handschr. „Brama Raja, of Indrapura – Account of a war <&c.> anterior to Rama.“ 25. Wayang Gedog. 26. Babat Mataram. |246r| 27. Niti Praja Kawi. Die Handschr: „Niti Projo in Kawi.“ 28. Raja Sekandar. 29. Patik Gajah Mada. Die Handschr: „Patih.“ Auf dem zweiten Blatte: „The Gaja Mada (Pepati of Majapahit) by Begavan Sukarti, a Pandit usually called Jogol Mudu.“ 30. Panji nara wangsa. 31. Brata yuda Kawi. Die Handschrift: „Brata Yuda in Kawi.“ 32. (See the end.) 33. Suria Alam. In der Handschrift: „Soerio Allam Ton-Waereld of Versammeling van Wetten door differente Javasche Vorsten en andere Gevote gegeven.“ 34. Damar Wulan. In der Handschrift: „Damar Wulan Regent of Majapahit.“ 35. Mendang Kamulan. „Juya Lungkoro (of Mendang Kamulan) Institutions.“ MS. 36. Jugal Muda and Raja Kapa Kapa. In der Handschr. „Jugul“ 37. Babad Pajeng or Mataram. 38. (See the end.) 39. Jaya lang kara. Die Handschr. „langkara.“ 40. Repin Bramara. |246v| 41. (See the end.) 42. (See the end.) 43. Suria Alam. 44. (See the end) 45. Siwaka and Surti 46. Sujara Sumenap Die Handschrift hat auf der ersten Seite: „Sejara Sumanap, down to Tumunjun Tirta Nagore.“ Auf dem zweiten Blatte: „Sajarah Sumenap.“

Vocabularies.

16. Vocabulary of the Sumenap and Bugis languages. 32. Dictionary of Malay English and Javanese. 41. Vocabulary of the Javanese and Sunda languages. 42. It. of Bali 44. It. of Malay and Madurese.

|247r| |Handschriftenwechsel: Schreiber1| Zuerst überschicktes Verzeichniß

|Handschriftenwechsel: Schreiber2| A List of Malayan, Javanese and other Manuscripts, collected by the late Sir Thomas Stamford Raffles, Knt. F. R. S. &c. and presented to the Royal Asiatic Society by his widow, Lady Raffles.

No. Malayan: 1 Hikayat Hangtuah 2 Pandawa Jaya 3 Rangga Aria Kuda nastepo 4 Bayan budiman 5 Damar Wulan 6 Sha-arul kamar 7 Sha-ir Bida sari, Kintambuhan Endong dalima Ikantambra 8 Bustan Salatin 9 Indra Putra 10 Perjanjian Keraying

Gua, dangan Kumpni Balandan 11 Damar Wulan 12 Maha Raja Brama Shahedan 13 Endang malat rasmi 14 Charang kurina 15 Hikayat Buma 16 Asma yatim 17 Bustan Salatin 18 Chaita Rajaraja or Salasela Malayir 19 & 20 Dalang pangada Asmana 2 vols. folio. 21 Hikayat Pandawa Lima 22 Sri Rama 23 Chikel waning Pati 24/25 Salasela Rajaraja di Tanah Jawa 2 vols. folio ~~25~~<26> Hikayet Panjiwila Kesuma 27/28 Hikayat Dalang Indra Kesuma 2 vols. folio 29 Hikayat Naga Bersru 30 Salasela Chinchon 31 Shah Khobet 32 @ 34 Undang undang 3 vol folio 35 Sajara Malaya, or Hikayet Malaya 36 Shair Bida sari 37 Indra Putra 38 Kalila dan Damina 39 Hikayat Malaya 40 Raden misa lara kesuma 41 Wukon Jawa di pindah pada basa Malaya 42 Makuta sagala Rajaraja 43 Hikayat Pangeran kesuma Agung 44 Hikayat chabut Tunggul 45 Hikayat chikel waning Pati 46 Hikayat Dewa Mandu 47 Mas Indra dina kesuma |247v| 48 Makhtasar Altauhed 49 Shair karangan Bantan 50 Hikayat Tamin Aledri 51 Hikayat Dalang pudah Asmana 52 Hikayat Raja Babi 53 Hikayat Angkasa Diwa Shair Ajar Anak Shair Skan 54 Hikayat Aharnut bisnu 55 Indra Putra 56 Badiul Laman Anak Hamza 57 Indra Layangan 58 Hikayat Rajah Shahjohan and Johar manteem 59 Hikayat Kalila dan Damina 60 Hikayat Indra Jaya 61 Hikayat Shams Burian 62 Hikayat Asma yatim and Nobi ber chukor 63 Raja Adil 64 Kitab Tajul salatin 65 Shair Angreni 66 Raja Shah Mudin 67 Hikayat Raja Pasai 68 Sajara Malayu 69 Akal Kepada Orang besar besar 70 Bustan Aripin 71 Gelila Demina 72 Gelila Demina 73 Bayan budiman 74 & 75 Undang undang 76 Cherita salasela 77 Undang undang 78 Shair Prang Batawi 79 Sajarah Malayu Javanese 1 Urut kanda 2 Jaya lang kara Mendang kamulan 3 Watu gunung and Paja jaran 4 Babad Mataram and Kurta sura 5 Rama Kawi 6 Niti Sastra kawi and Panji Angreni 7 Prang China 8 ~~Babit~~ < Babat> Maja pait 9 not del.[d] 10 Panji Jaya kesuma 11 Brata yudha, Niti Sastra and Falak Budhakawi 12 Jugul Muda 13 Panji Angreni 14 Siwaka Niti priya, and Surti 15 Brata yuda Jawa 16 See the end. 17 Rangganis or Iman Swangsa 18 Babud Paku Nagara 19 Watu Gunung and Babad Mataram 20 Babad Mataram 21 Jaya lang Kara 22 Rama Kawi |248r| 23 Wayang Purwa 24 Dewa Mandu 25 Wayang Gedog 26 Babat Mataram 27 Niti Praja Kawi 28 Raja Sekandar 29 Patik Gajah Mada 30 Panji nara wangsa 31 Brata yuda kawi 32 See the end 33 Suria Alam 34 Damar Wulan 35 Mendang kamulan 36 Jugal Muda and Raja kapa kapa 37 Babad Pajeng or Mataram 38 See the end 39 Jaya lang kara 40 Repin Bramara 41 See the end 42 See the end 43 Suria Alam 44 See the end 45 Srivaka and Surti 46 Sujara Sumenap

Vocabularies &c.

16 Vocabulary ot the Sumenap and Bugis languages 32 Dictionary of Malay,

English, and Javanese 41 Vocabulary of the Javanese and Sunda languages 42 It. of Bali 44 It. of Malay and Madurese

|248v| List of
Sir T S Raffles's
Collection of
Malayan and Javanese
Manuscripts and
Vocabularies, now
in the Library
of the
Royal Asiatic Society

H. E.
B.n W. de Humboldt
& & &